

# Niederschrift

über die 7. Verwaltungsausschuss-Sitzung am Donnerstag, den 15.11.2012, um 18:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

---

## **Anwesend:**

### Vorsitzender

Bisping, Benedikt

---

### Ausschussmitglieder

Dienstbier, Adolf Volkmar ab 18.12 Uhr

---

Mayer, Christian

---

Ochs, Gerald

---

Höpfel, Ruth

---

Horlamus, Alexander ab 18.36 Uhr

---

Ittner, Frank

---

Grand, Martin

---

Kern, Hans

---

Herrmann, Karl-Heinz

---

Lang, Thomas

---

### Stellvertreter

Scheld, Manfred Vertreter für Dehnberg/Höflas, bis 18.45 Uhr

---

Zeltner, Günther Vertreter für Herrn Stadtrat Pohl

---

### weitere Stadträte

Maschler, Norbert Vertreter für Wetzendorf/Letten Vertreter für Frau Stadträtin Reichenberger

---

### Ortssprecher

Eschrich, Hermann Vertreter für Oedenberg

---

Hofmann, Dieter Vertreter für Beerbach/Tauchersreuth

---

Schmidt, Hans Vertreter für Weigenhofen

---

### von der Verwaltung

Ederer, Rainer

---

Hammerlindl, Bernhard

---

Neidl, Elke

---

Nürnbergger, Annette

---

Schulz, Antje

---

Sgrai, Klaus

---

Wallner, Benjamin

---

Wamser, Karin

---

### Schriftführer

Schönwald, Friederike

---

## **Entschuldigt:**

### Ausschussmitglieder

Reichenberger, Petra

---

Pohl, Adolf

---

### von der Verwaltung

Heuer, Martin krank

---

Taubmann, Udo Urlaub

---

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Verwaltungsausschusses, die Zuhörer, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 7. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

## ÖFFENTLICH

### **1 Antrag der CSU - Fraktion vom 29.10.12 zur Unterstützung der griechischen Partnerstadt Drama**

Die CSU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Lauf a.d.Pegnitz beantragt mit Schreiben vom 29.10.2012 folgende Beschlussfassungen:

1. Der 1. Bürgermeister wird beauftragt, die Laufer Bevölkerung kurzfristig in einem Aufruf zu bitten, für die notleidenden Bürgerinnen und Bürger unserer Partnerstadt Drama haltbare Lebensmittel oder Geld zu spenden.
2. Für die Lebensmittel ist eine Sammelstelle unter der Regie der Stadtverwaltung Lauf und für die Geldspenden ein Sonderkonto einzurichten.
3. Auf die Spendenmöglichkeit ist in Presse, Internet, auf Flyern und Plakaten hinzuweisen.
4. Die gesammelten Hilfsgüter sind mit geeigneten Fahrzeugen durch die Stadt Lauf a.d.Pegnitz (evtl. mit freiwilligen) nach Drama zu bringen.
5. Die Stadt Lauf a.d.Pegnitz stellt für diese Maßnahmen, insbesondere für den Transport nach Drama, einen Betrag von Euro 10.000,- zur Verfügung.

Zur Begründung verweist die CSU-Fraktion auf die bestehende Städtepartnerschaft zur griechischen Stadt Drama und die durch die notwendigen Sparmaßnahmen der griechischen Regierung erheblich beeinträchtigten Lebensumstände eines Großteils der Bevölkerung in Drama. Teilweise reichen die verfügbaren Mittel nicht mehr für den täglichen Lebensunterhalt.

Die Rettungspakete der EU erreichen nicht die Bürgerinnen und Bürger, sondern dienen ausschließlich der Handlungsfähigkeit des griechischen Staates und dem Erhalt des Euros. Hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere auch hohe Jugendarbeitslosigkeit, drastische Gehalts- und Rentenkürzungen sowie die Schließung von Geschäften führen zu erheblichen sozialen Problemen in der Bevölkerung der Partnerstadt. Manche Familien wissen nicht mehr, wie sie sich ernähren sollen.

Mit dem vorliegenden Antrag soll die größte Not gelindert werden und gleichzeitig unserer Solidarität und Verbundenheit mit den Menschen in der Partnerstadt Ausdruck verliehen werden.

Die notwendigen Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro sollen entweder durch Umschichtungen im laufenden Haushalt oder durch Entnahme aus der Rücklage finanziert werden.

Frau Wamser schließt an, dass der Antrag seitens der Verwaltung geprüft wurde.

Nach Art. 1 der Gemeindeordnung (GO) haben die Gemeinden das Recht, ihre örtlichen Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. Die entsprechenden Gelder stehen in 2012 noch zur Verfügung.

Vorsitzender ist für diesen Antrag sehr dankbar. Er bittet noch um Ergänzung von Punkt 1, dass auch die Laufer Unternehmer in einem Aufruf gebeten werden zu spenden.

Herr Stadtrat Zeltner bittet darum, kein Geld nach Griechenland zu schicken, sondern nur Ware. Die Lebensmittel sind zur Zeit sehr teuer und es sind sehr wenige zu bekommen.

Herr Stadtrat Ittner wird dem Antrag im Namen der SPD-Fraktion zustimmen.

Herr Stadtrat Lang stimmt dem Antrag zu, möchte jedoch anregen, dass auch Laufer Bürger in Hilfsorganisationen arbeiten, die in der Nähe von Lauf installiert sind und auch vor Ort unmittelbar Bericht erstatten könnten, wie die Angelegenheit verlaufen ist. Er würde sich freuen, wenn diese Organisationen befragt werden könnten, ob eine entsprechende Hilfeleistung auf ideeller ehrenamtlicher Basis möglich ist.

Herr Stadtrat Grand begrüßt den Antrag im Namen seiner Fraktion und unterstützt diesen gerne. Man kann sich gar keine Vorstellung machen, wie die Menschen in der derzeitigen Situation in Griechenland leiden. Man kennt es hier ja nur aus dem Fernsehen. Er würde sich deshalb freuen, einen persönlichen Bericht zu hören, vielleicht von Herrn Stadtrat Sopolidis oder von jemand, der Beziehungen nach Griechenland hat, um diese Situation näher zu bringen.

Vorsitzender wird die Anregung gerne aufnehmen.

### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, dem Antrag der CSU-Fraktion vom 29.10.2012 zur Unterstützung der Partnerstadt Drama vollinhaltlich zu folgen.

Der Antrag ist Bestandteil des Beschlusses und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Mit der Verteilung der Hilfsgüter und Spenden wird eine zuverlässige Organisation in der Partnerstadt beauftragt, die über die Stadtverwaltung Drama ermittelt wird.

Die zu beauftragende Organisation hat bis März 2013 der Stadt Lauf a.d.Pegnitz einen Nachweis über den Erhalt der Hilfsgüter bzw. Spendengelder von den Bedürftigen vorzulegen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 11    Nein: 0**

## **2      Vorberatung der Haushalte 2013 der Stadt Lauf a.d. Pegnitz, der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard und der J.F.Barth'schen Stiftung sowie Vorberatung der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung der Stadt für die Jahre 2012 - 2016**

Frau Wamser gibt noch Ausführungen zum Vorbericht, der dem Protokoll beigefügt ist, und bittet, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Vorsitzender dankt Frau Wamser für die umfassende Berichterstattung und die hilfreiche sowie vertrauensvolle Unterstützung zum Aufstellen von diesem Haushalt an die Unternehmer, insbesondere IHK und Handel.

Herr Stadtrat Ittner stellt im Namen der SPD-Fraktion seine Zustimmung in Aussicht.

Herr Stadtrat Mayer möchte sich der Zustimmung seines Vorredner anschließen, jedoch zum Ausdruck bringen, dass ihm das Prozedere zur Aufstellung des Haushalts – wie bereits im letzten Jahr kritisiert – so nicht gefällt. Er bezieht sich auf die Veröffentlichung in der heutigen Tagespresse. Die Positionen einzeln durchzugehen kann man sich heute dankbarer Weise sparen, da Frau Wamser bereits alle Fragen zufriedenstellend erläutert und beantwortet hat. Es wäre zielführender, nach Vorlage des Haushalts und den Gesprächen mit der Kämmerei, allen Fraktionen die Möglichkeit zu geben, schriftliche Änderungsvorschläge zu machen und

danach in die Diskussion zu gehen. Trotz allem bedankt er sich herzlich bei Frau Wamser für die kompetente Auskunft und die konstruktive Zusammenarbeit.

Vorsitzender äußert, dass nichts dagegen spricht, ein anderes Prozedere zu wählen, aber es spricht auch genauso wenig dagegen, den Haushalt Punkt für Punkt durchzugehen. Deswegen ist in der Jahresplanung die Sitzung mit 18.00 Uhr datiert. Letztes Jahr wurde der Wunsch geäußert, die Unterlagen früher zur Verfügung zu stellen und dies wurde gemacht. Die Fraktionen hatten ausführlich Zeit und Möglichkeit, sich damit zu beschäftigen. Diesbezüglich wurden auch die vierteljährlichen Quartalsberichte eingeführt. Am 09.11. bekamen alle Stadträte einschließlich der Medien Zugang. Die Medien haben einen Auftrag zur öffentlichen Berichterstattung und darauf hat die Verwaltung keinen Einfluss.

Herr Stadtrat Lang dankt für die vielen Positionen, die von seiner Fraktion vorgeschlagen wurden. Er ist der Meinung, dass die Option vorlag, auf diesen Haushalt einzuwirken und er teilt teilweise die Ansicht von Herrn Stadtrat Mayer, ist aber umgekehrt auch der Meinung des Bürgermeisters, die Rahmen dieser Möglichkeiten zu nutzen.

Herr Stadtrat Grand schließt sich dem Dank bei Frau Wamser und Frau Schulz an für die Vorgespräche und Erläuterungen. Er ist auch offen, das Verfahren zu verändern, aber ihm ist noch nicht ganz klar in welche Richtung. Es lag genügend Zeit vor, Vorschläge wurden gesammelt und es liefen auch Beratungen im kleinen Kreis. Es ist nicht der richtige Weg, in großer Runde die einzelnen Positionen im Detail durchzugehen. Die politische Diskussion jetzt ganz ausfallen zu lassen, ist aber auch nicht der richtige Weg. Die Berichterstattung in der Presse fand er nicht so tragisch, dies war im letzten Jahr auch schon so. Er stellt noch ein paar Anfragen zu verschiedenen Positionen, die von Frau Wamser zufriedenstellend beantwortet werden können.

Herr Stadtrat Herrmann stellt fest, dass Transparenz gefordert war und auch gut ist. Trotzdem denkt er, ist zu überlegen, ob solche Interviews vor einer Sitzung gegeben werden müssen. Erst sollten die Gremien darüber beraten und danach kann man diese Informationen weitergeben.

Einige Fragen zu diversen Positionen können von den Verwaltungsmitgliedern zur Zufriedenheit beantwortet werden.

Herrn Stadtrat Kern ist in den letzten Jahren auch aufgefallen, dass die politische Diskussion in diesem Ausschuss zu kurz kommt. Dies liegt nicht daran, dass es nicht ausreichend Zeit gibt, sondern an der Abstimmung innerhalb der Parteien, was miteinander bewirkt werden soll. Man muss sich auf eine gemeinsame Richtung einigen. Die Diskussion muss geführt werden, bevor der Haushalt fertig ist.

Herr Stadtrat Mayer kritisiert nicht die Presse, sondern die Vorgehensweise des Vorsitzenden.

Auf Seite 273 bei Position 9450 „Erweiterungs-, Um- und Ausbau im Rathaus sind 100.000 Euro eingestellt. Nach Erläuterung der Verwaltung sind dafür 50.000 Euro für eine Briefkastenanlage und die Eingangstür vorgesehen und 50.000 Euro Planungskosten für das Bürgerbüro veranschlagt. Die CSU ist der Meinung, dass grundsätzlich diesbezüglich darüber nachgedacht werden kann, aber er möchte keine Flickschusterei am Rathaus, sondern dies in einem gesamten Konzept durchdacht haben. Dieser Posten hat nach Ansicht der CSU keine Priorität. Deshalb stellt er den konkreten Antrag, den Haushalt in der Form abzuändern, diese 100.000 Euro zu Gunsten der Rücklage zu streichen.

Nach einer kurzen Diskussion und Erläuterungen von Frau Nürnberger, Herrn Sgrai und Herrn Wallner wird über den Antrag von Herrn Stadtrat Mayer abgestimmt.

Herr Stadtrat Mayer ist nicht gegen das Bürgerbüro, sondern er findet den Weg falsch. Wenn diesem Anliegen näher getreten werden soll, dann muss im zuständigen Ausschuss eine Gesamtkonzeption mit den kompletten Kosten vorgestellt werden. Es sollte darüber beraten werden und wenn die Gelder vorhanden sind und die Meinung besteht, den Service

und das Erscheinungsbild im Rathaus zu verbessern, dann sollte alles zusammengefasst werden. In diesem Zusammenhang kann man dann auch eine neue Tür und eine Briefkastenanlage einbauen. Er möchte keine Stückelei und plädiert deshalb dafür, diese Position im Haushalt zu streichen. Während des Jahres 2013 kann eine Konzeption vorgestellt werden, die dann über überplanmäßige Ausgaben, Rücklagen oder den Nachtragshaushalt finanziert werden kann.

Vorsitzender findet den Einbau einer neuen Tür als dringende Notwendigkeit.

Herr Stadtrat Kern spricht sich für eine schnelle Einrichtung eines Bürgerbüros aus, da die derzeitige Situation auf den Gängen sehr unbefriedigend ist. Man braucht immer erst eine Planung, bevor man ins Detail einsteigen kann.

Herr Stadtrat Ittner wird den Antrag der CSU grundlegend ablehnen. Ein Austausch der Eingangstür ist dringend erforderlich.

Herrn Stadtrat Ochs fehlt jegliches Verständnis, warum aufgrund des kompetenten Personals im Bauamt keine interne Lösung gefunden werden kann.

Herr Stadtrat Lang ist der Meinung, wenn der Ansatz nicht erforderlich ist, fließt er wieder in die Rücklagen.

Herr Stadtrat Grand möchte auf die Einrichtung eines Bürgerbüros nicht verzichten und findet auch die Erneuerung der Eingangstür als sehr notwendig.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, wird über den Antrag der CSU abgestimmt.

#### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss beschließt, bei Position 0681.9450 100.000,00 Euro herauszunehmen und die Steigerung der Rücklage um 100.000,00 Euro durchzuführen.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja: 5 Nein: 8**

#### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

- a) Dem Haushaltsplan 2013 der Stadt Lauf a.d.Pegnitz in den Festsetzungen der Haushaltssatzung 2013 in der beratenen Fassung wird zugestimmt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0**

- b) Der mittelfristigen Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für die Jahre 2012 bis 2016 in der beratenen Fassung wird zugestimmt.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0**

- c) Dem Haushaltsplan 2013 der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard in den Festsetzungen der Haushaltssatzung 2013 in der beratenen Fassung wird zugestimmt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0**

- d) Dem Haushaltsplan 2013 der J.F. Barth'schen Stiftung in den Festsetzungen der Haushaltssatzung 2013 in der beratenen Fassung wird zugestimmt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0**

**Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:04 Uhr**

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 25.02.2016

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping  
Erster Bürgermeister

Schönwald  
Verw.Ang.